

Nur im Börsenblatt angezeigt!

[7679]

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Die
Theater = Agenturen,
ein sociales Uebel
für
Bühnen-Vorstände u. Bühnen-Mitglieder.
Mit Angabe der Mittel
zur Beseitigung dieses Uebels.
Von

Landgerichtsrath **H. Bischoff,**
Justitiar der Königl. Theater in Berlin, Syndikus
des Deutschen Bühnenvereins.

Etwa 7 Bogen 8° in würdiger Ausstattung.

Preis 2 M ord., 1 M 50 S netto,
1 M 35 S bar u. 11/10 Freieremplare.

Barbestellungen
vor Erscheinen mit 40% Rabatt und
7/6 Freieremplare.

Die höchste Autorität, die wir in Rechtsachen, welche das Theater betreffen, in Deutschland haben, nimmt in der hier angezeigten Schrift das Wort.

„Ich habe diese Zeilen aus eigenstem Antriebe — so sagt Landgerichtsrath Bischoff im Schlußwort — aus Liebe zur Sache und da bisher niemand zu dieser verrotteten Materie das Wort ergriffen, gewissermaßen aus Pflichtgefühl geschrieben, da ich der Sache nahe stehe und ein stiller aber um so aufmerksamerer Beobachter ihrer unterminierenden Entwicklung gewesen bin. Sonst hat mich kein persönliches Interesse geleitet, es ist die Liebe zur Kunst und ihren Jüngern, wie der Haß gegen ein aufdringliches, nicht länger zu ertragendes Anhängsel derselben, die mir die Feder geführt haben.“

„In der Thätigkeit der Agenten für das Bühnenpersonal haben sich Ausschreitungen der ersteren ausgestaltet, die durch Richterspruch als „Ausbeutung der Verpflichteten“ öffentlich gebrandmarkt worden sind, die aber gleichwohl nach der Erklärung eines der beteiligten Theateragenten im Theatergeschäfte „gang und gäbe“ sein sollen.

Die Thätigkeit der Theateragenten

ist ein latent, deutlich aber vernichtend wirkender Krebschaden für die ausübende dramatische Kunst und mein ceterum censeo geht unbedenklich dahin: „Fort mit den Theater-Agenten!“

Durch das heikle hier behandelte Thema wird allerdings die Broschüre zu einer hochsensationalen gestempelt, deren Absatzkreis unbeschränkt ist.

Wir bitten Sie jedoch bei der unergleichlichen Wichtigkeit, die Bischoffs Schrift für alle Bühnenvorstände und Bühnenmitglieder ganz besonders hat, einen systematischen Vertrieb diesen gegenüber einzuleiten. Uns wurde nahe gelegt, diesen Vertrieb selbst in die Hand zu nehmen, wir haben dies jedoch im Interesse des Sortimenters abgelehnt.

Wenn thunlich, liefern wir bei gleichzeitigen Barbestellungen in bemessener Zahl auch in Kommission.

Berlin, Februar 1891.

Walthers & Apolant's Verlagsbuchhandlg.

[785°] In einigen Tagen erscheint:

Schulphysik.

Methodisches Lehr- u. Übungsbuch
in zwei getrennten Stufen.

Von

Dr. A. Sumpf.

— 4. verbesserte Auflage. —

Mit 529 in Text gedruckten Abbildungen

Preis brosch. 4 M 50 S.

Ferner:

**Grundriß
der
Physik.**

Von

Dr. A. Sumpf.

2. verbesserte Auflage.

Mit 463 in Text gedruckten Abbildungen.

Preis brosch. 3 M 20 S.

Alle Sumpfschen physikalischen Lehrbücher: Schulphysik, Grundriß, Anfangsgründe, sind gebunden in Leipzig bei meinem Kommissionsär und bei allen Barsortimentern auf Lager.

Hildesheim.

August Sar.

[6888] Anfang März erscheint in unserem Verlage:

Das

Gewerbeschulwesen in Hamburg

von

Carl Melchior.

3 Bog. 8°. 1 M ord., 75 S netto.

Diese Schrift enthält eine Geschichte der Entwicklung der Hamburger Gewerbeschulen, von den Anfängen 1765 bis zur neuesten Zeit. Bei der bahnbrechenden Bedeutung des Hamburger Gewerbeschulwesens finden Sie Käufer für die Schrift bei den städtischen Behörden, Schulvorständen etc.

Wir bitten um freundliche Verwendung.

Hamburg, 12. Februar 1891.

Bosjen & Maasch,
Gewerbe- u. Architektur-Buchhandlung.

[6975] Demnächst erscheint:

Moderne Novellen.

Sammlung

heiterer u. ernster Erzählungen aus dem
Leben von zeitgenössischen Autoren.

Band I.

12 1/2 Bog. in 8°-Format.

Preis eleg. brosch. 1 M 20 S ord., 90 S no.,
80 S bar u. 7/6.

Vorliegende Novellen, aus der Feder hervorragender Autoren sind zum Teil dem akademischen Leben entnommen und dürften sowohl ihrer anziehenden, lebhaften Schilderung als ihres billigen Preises wegen viele Käufer finden. Wir liefern gerne à cond. u. bitten um baldges. Bedarfsangabe.

Verlag der Academ. Monatshefte
in München.

Wien, im Februar 1891.

[7891] In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

Beiträge

zum

Pfandbriefwesen in Oesterreich.

I.

Bericht vom 12. Juli 1890

erstattet

an das k. k. Handelsgericht Wien als
Curatelsgericht in Angelegenheit der
Sfaats-Domänen-Pfandbriefe.

Von

Dr. Jacob Singer.

5 Bogen kl. 8°. Preis 1 M 20 S.

Ich bitte zu verlangen.

Carl Konogen,
Verlagscont.